



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

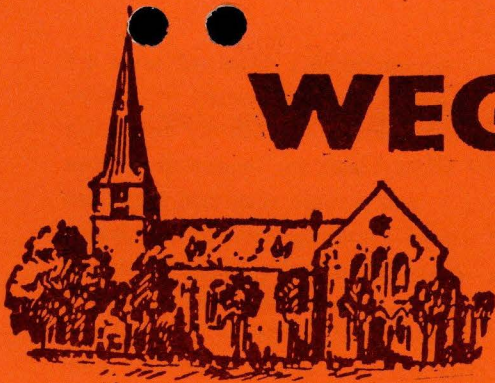
Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.

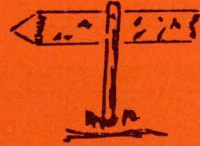


Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>



WEG



WEISER

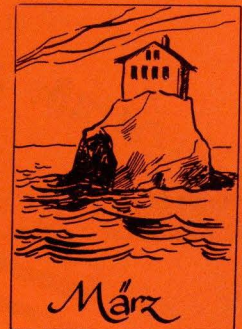
Neues aus der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Werther
Jahrgang 1992

Zu Matthäus 4, 1-11

Das vorbildliche Wüsten-Match

· Weil mein Herr Jesus an Gott glaubt und nicht an
den Teufel,
gewinnt er klar dieses Spiel 3 : 0 --
himmlisch, wie einfach das ist.

(Christian Fürchtegott Nothanker)



Mein Dienst als "Grüne Dame"

Seit der ehrenamtliche Dienst der "Grünen Damen" am St. Jacobistift in Werther vor 10 Jahren eingerichtet wurde, bin ich eine von ihnen.

Ich gehe einmal in der Woche, vormittags für 2-3 Stunden, auf die gleiche Station im Krankenhaus. Dieses hat den Vorteil, daß das Pflegepersonal mich kennt und ich im Laufe der Jahre über viele Dinge und Abläufe auf dieser Station Bescheid weiß. Es fällt mir dadurch auch leichter, die Kontakte zu den Patienten zu vertiefen, die für längere Zeit stationär behandelt werden müssen. Durch Kleinigkeiten ergibt sich oft ein Gespräch mit den Kranken, wobei es für uns als "Grüne Damen" wichtig ist, ihnen zu zeigen, daß wir Zeit und Ruhe für ein Gespräch mit ihnen haben. Wir unterliegen dabei auch - genau wie das Pflegepersonal - der Schweigepflicht.

Ich gehe in jedes Krankenzimmer, biete Mineralwasser an und tausche die Trinkgläser aus. Gleichzeitig frage ich die Patienten, die Vollkost bekommen, welches der 2 angebotenen Menues sie für den folgenden Tag ausgewählt haben. Besonders Wünsche für Frühstück, Mittag- oder Abendessen gebe ich an die Krankenhausküche weiter, natürlich unter vorheriger Absprache mit der Stationschwester. Auch so kleine Dinge, wie die Wahl eines anderen Desserts, Salates oder der Brotsorte, sind für kranke Menschen sehr wichtig.

Ich versorge ferner die Blumen, führe Telefonate für die Patienten, begleite sie innerhalb des Hauses zu Untersuchungen, helfe ihnen beim Essen oder Trinken und mache außerdem noch viele kleine Handreichungen. Besonders für Patienten, die alleinstehend sind oder nur wenig Besuch bekommen, erledige ich bei Bedarf auch kleine Besorgungen.

Bei unserem Dienst sollte immer der kranke Mensch im Mittelpunkt stehen. Mit kleinen Dingen, für uns Gesunde eigentlich nicht nennenswert, versuchen wir "Grüne Damen", den kranken Menschen eine Freude zu machen und ihnen den Aufenthalt im Krankenhaus zu erleichtern.

Helga Remmerbach

auch **Sie**
können
helfen



Für die Cafeteria suchen wir dringend noch Grüne Damen !
Falls Sie Interesse haben, rufen Sie bitte an (Tel. 3351
oder 7151 Gemeindeamt) *C.-H. Stoschka*